

Antrag 2

Fridays For Future Erlangen fordert

Die Umsetzung folgender Maßnahmen *

Wir fordern einen **Klimaschutzplan**, worin insbesondere auf die CO₂-Reduktion eingegangen werden muss. Diesem liegt der Maßnahmenkatalog zu Grunde, woraus Meilensteine für die Stadt, die Bürger*innen und die Unternehmen konkretisiert werden mit dem Ziel Null Emissionen bis 2025 zu erreichen.

Wir fordern die Erstellung und Veröffentlichung von Fortschrittsberichten in jedem Quartal durch die Stadt.

Die Erstellung des Klimaschutzplans durch den Stadtrat sollte innerhalb von 90 Tagen erfolgen.

Überdies bestehen wir auf die Einrichtung eines **Stadtklimarats Erlangen** für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, der die Verabschiedung und Einhaltung aller Klimaziele in Erlangen überwacht und bewertet und zu den quartalsweise erscheinenden Fortschrittsberichten Stellung bezieht.

Wir fordern starke und ambitionierte Investitionen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Aspekt der Sozialverträglichkeit sollte für die Investitionen einen besonderen Stellenwert einnehmen. Die Stadt Erlangen wird aufgefordert Kooperationen mit Klimaschutz- und Umweltschutzorganisationen umfassend zu prüfen und anzustreben. Die Stadt muss ihre Vorbildfunktion auf Landes-, Bundesebene und gegenüber der Industrie einnehmen.

Schließlich sehen wir uns dazu verpflichtet, eine Verstärkung der Werbung für Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte in Erlangen in substantieller Hinsicht zu fordern.

Die folgenden aufgeführten Maßnahmen haben die allgemeine Zielsetzung der Klimaneutralität, d.h. alle Maßnahmen, die ergriffen werden, müssen kombiniert zu einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2025 führen.

Die Maßnahmen lassen sich in sieben Bereiche aufteilen:

Energie, Mobilität, Bau, Stadtgrün, Ernährung, Abfall/Ressourcen und Investitionen

ENERGIE

ERNEUERBARE ENERGIEN

1. Richtung der Orientierung in allen Energiebereichen auf Erreichen des Ziels der CO₂ Neutralität bis 2025 (mögliche individuelle Umsetzung; Grundprinzip in allen Entscheidungsbelangen)
2. Ausbau und Förderung von erneuerbaren Energien (wie Solaranlagen, v.a. auf Flachdächern, z.B. von Discountern, Schulen, Hallen, öffentlichen Gebäuden etc.)

*Die Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit Extinction Rebellion Nürnberg und Ende Gelände Nürnberg entwickelt

MOBILITÄT

ÖPNV

- 1 Einführung eines 365€-VGN-Jahrestickets
- 2 Infrastrukturelle Verbesserung und Ausbau des VGN
- 3 Förderung von Mobilitätsleistungen, wie „Carsharing“, Fahrradleihsystemen und Mitfahrvermittlungen

MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR

- 1 Erhöhung und Einführung von Parkgebühren im innerstädtischen Raum
- 2 Ablehnung der Realisierung neuer Parkhäuser
- 3 Abschaffung der „Hol-/Bringzonen“ vor den Schulen (Umwidmung in Fahrradparkplätze und Gemeinschaftsgärten)

NICHT MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR

- 1 Öffnung aller Einbahnstraßen für zweispurigen Fahrradverkehr
- 2 Etablierung von Fahrradstraßen (Vorrang von Fahrrädern zu PKW-Verkehr)
- 3 Breitere, zweispurige und farblich markant erkennbare Fahrradwege
- 4 Großräumige Umwidmung von Parkplätzen in Fahrradparkplätze und Stadtgrün-Anlagen/-Flächen (z.B. Fahrradgaragen, mehretagige Fahrradständer)
- 5 Vergrößerung des Angebots an städtischen Lastenfahrrädern zum kostenlosen Verleih einhergehend mit einer stärkeren Bewerbung dieser

SONSTIGES

- 1 Festlegung einer Reglementierung zum Verbot von Dienstreisen per Flugverkehr für alle städtischen Mitarbeiter*innen im Inland
- 2 Festlegung einer Reglementierung zur Ablieferung von Paketdiensten in zentralen Abholstationen. Ausnahme-Lieferdienste nur gegen Aufpreis (Ausführung durch Elektrofahrzeuge/Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge/Lastenrädern)

BAU

NACHHALTIGE BAULICHE MINDESTSTANDARDS

- 1 Ausrichtung von städtischen Wohnungsbauprojekten auf nachhaltige Holzbauweise
- 2 Ausrichtung von städtischen Wohnungsbauprojekten nach hohen Mindestenergiestandards
 - (a) Neubauten KfW Effizienzhaus 40 Plus, Passivenergiehäuser und Plusenergiehäuser
 - (b) Sanierungen mindestens KfW Effizienzhaus 40
- 3 Mindeststandards für Energieeffizienz mit Kopplung an Baugenehmigungen für Bürger/Unternehmen
- 4 Hoch- und Tiefbau anstatt Flachbau (z.B.: Discounter mit darunter liegendem Parkplatz mit überliegendem Wohnbau)

SONSTIGES

- 1 Verzicht auf Erschließung neuer Stadtteile oder Industrie-Gewerbegebieten auf Grün- oder Waldflächen (Flächenversiegelung)
- 2 Reduzierung der Lichtverschmutzung (z.B. strategische Abschaltung nicht notwendiger Straßenlaternen; Einführung von Straßenlaternen mit Bewegungsmeldern)

STADTGRÜN

ERHALT UND FÖRDERUNG

- 1 Beendigung des jährlichen Kahlschlags entlang Autobahnen und an Autobahnkreuzen in der Metropolregion Nürnberg
- 2 Innerstädtische Bepflanzungsmaßnahmen, Förderung von innerstädtischem Grün (Vertikalbegrünung) und Erhalt/Schutz von alten Bäumen (=Biotopbäume)
- 3 Förderung und Unterstützung von nachhaltigen Projekten (wie: „Essbare Stadt“, „Essbare“ Schulen und Stadtgärten, Straßengartenprojekte, Blühgärten in öffentlichen Räumen); Gründung auf Prinzip der Ernährungssouveränität
- 4 Erhaltung und Förderung von Gemeinschaftsgartenprojekten

ERNÄHRUNG

REGIONAL

- 1 Förderung von regionalen Erzeugermärkten, Ausbau der Erreichbarkeit (z.B.: Reduzierung der Standgebühren)
- 2 Subventionierung von Bio-Bauern
- 3 Förderung von fairen, regionalen Läden/Unverpackt-Läden
- 4 Erhöhung des Anteils an vegetarischen und veganen Gerichten in allen städtischen Verpflegungseinrichtungen mit zusätzlichem vegetarischen/veganen Tag (z.B. Kitas, Schulen)

ABFALL/RESSOURCEN

ENTSORGUNG

- 1 Verbreitung und Vergrößerung der Anzahl an Mülleimern mit regelmäßiger Ausleerung im Stadt- und Waldgebiet
- 2 Mülltrennung im gesamten städtischen Raum (insbesondere an Bildungseinrichtungen)
- 3 Plastiktüten-Verbot für Supermärkte / auch kleinere Läden

ALTERNATIVEN

- 1 Abbaubare Alternativen für Hundetüten
- 2 Verpflichtende Benutzung von Umweltschutzpapier und Umweltschutzdruckerpatronen
- 3 Druckerzeugnisse der Stadt aus umwelt- und klimafreundlichen Druckereien (wie z.B. die „Umweltdruckerei“)

AKTIONEN

- 1 Stadtweite Müllsammelaktionen (feste Daten – Eintragung in Müllabholkalender)

INVESTITIONEN

ETHISCHES INVESTMENT

- 1 Stadt & FAU Divestment (Desinvestment bei Staaten und Unternehmen mit unethischem/klimaschädlichen Verhalten, z.B.: Divestment bei Kohle-Unternehmen)